

Spangenberg Zeitung.

Wöchentlich
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Abgabepreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Amtsblatt
für das

R. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:
Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 83.

Sonntag, den 20. Oktober 1918.

11. Jahrgang.

Aus der Heimat.

Spangenberg, den 19. Okt. Gestern Nachmittag im Heinzschen Saal zum ersten Mal das Heimatstück „Heimkehr“ von Franz Keller-Greiz über die Bretter. Diese besonders für die Jugend gedachte Vorstellung muß unbedingt gelungen bezeichnet werden — denn die Jugend kam auf ihre Kosten. Alle Mitspielenden wurden ihnen zugedachten Aufgabe im vollstem Maße gerecht. Es war ein harmonisches Zusammenspiel. Eine eingehendere Kritik wird noch später an dieser Stelle erscheinen. Infolge der unregelmäßigen Zugerbindung traf der Theaterseifer (vom Kgl. Hoftheater Cassel) zu spät ein, dadurch wurde die erste Pause etwas in die Länge gezogen. Bei den nächsten Vorstellungen ist aber eine solche Pausenlänge, insofern der getroffenen Maßnahmen ausgeschlossen. Ein recht gut gelungenes vierhändiges Klavierstück zweier bekannter und begabter Spangenberg Knaben leitete den Abend ein. Im übrigen wurden alle durch das harmonische Bühnenspiel reichlich entschädigt. Andachtsvolle Stille bei den zu Herzen gehenden und ergreifenden Momenten des Stückes, sowie fröhliche Stimmung und große Heiterkeit bei den humorvollen Wendepunkten des Spiels, füllten den Raum. Bei dem Anklang, den das Stück bei seiner ersten Aufführung gefunden hat, ist ein großer Besuch zu den zwei Sonntagsvorstellungen zu erwarten und es wird daher angelegentlich empfohlen, sich Einlaßkarten möglichst schon im Vorverkauf zu sichern. Bis Sonntag Mittag um 2 Uhr ist der Vorverkauf geschlossen. Sonntag Nachmittag und Abend wird man wohl mit ausverkauften Häusern zu rechnen haben. Da der Saal ganz besonders am Abend recht gefüllt sein wird, raten wir besonders den Kindern und Jugendlichen zur Sonntag-Nachmittag-Vorstellung zu kommen.

Der 80. Geburtstag. In seltener körperlicher und geistiger Frische beging am Donnerstag unser Mitbürger, Herr H. R. Spangenthal, seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren und wünschen ihm noch eine Reihe glücklicher Friedensjahre.

Todesfall. Wir wurden gebeten folgendes aufzunehmen: Im Landeshospital zu Merxhausen erlöste der liebe Gott von ihrem schweren Leiden im Alter von 68 Jahren die Ehefrau des verstorbenen Schreinermeisters August Schmidt von hier. Sie war eine allseits beliebte und rechtschaffene Frau. Sie hat ausgeduldet und ruhe im Feiden. Ausgeduldet hast du und geendet, Schmerz und Trübsal hat das Leben viel, Treu hast du dein Tagewerk vollendet, glücklich bist du angelangt im Ziel.

Tod fürs Vaterland. Den Heldentod für Deutschlands Ehre und Freiheit starb am 6. Oktober der Wehrmann Konrad Gleim, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, von hier. In schwerem Kampfe gab er sein gelobtes Leben hin. Eine Witwe und 4 unwüchtige Kinder betrauern Gatten und Vater. Ach diese Opfer, diese schweren Opfer die uns der Kampf um den Bestand Deutschlands auferlegt. Vier volle Jahre hat der nunmehr verblichene Held die Anstrengungen des Krieges getragen. Vor 3 Wochen war er noch auf Urlaub. Seine Vaterstadt wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die „Personenstandsaufnahme“ steht in diesen Tagen in Preußen bevor. Eine Neuauflage der Volkszählung, eine einheitliche Repetition des polizeilichen Meldewesens. Trotz der Strenge, mit der das polizeiliche Meldewesen in Preußen gehandhabt wird, hat der Steuergesetzgeber es für richtig gehalten, im § 22 des Einkommensteuergesetzes zu bestimmen: „Vor Beginn des Veranlagungsgeschäfts hat jeder Gemeinde-, Orts-, Vorstand eine vollständige Nachweisung aller in dem Gemeinde- (Orts-) Bezirke vorhandenen, in diesem Gesetz als steuerpflichtig bezeichneten Personen, Familien, Haushaltungen und Genossenschaften sowie die nach § 2 bedingten Grundbesitzungen und gewerblichen Unternehmungen aufzunehmen.“ Jeder Besitzer hat dafür zu sorgen, daß der Behörde die auf dem Grundstück vorhandenen Personen angegeben werden. Jeder Familienvorstand muß dem Hausbesitzer oder seinem Stellvertreter genaue Auskunft erteilen.

Er traut der Verlässlichkeit des polizeilichen Meldewesens also offenbar nicht. Und daneben will er den Veranlagungsbehörden Gelegenheit geben, auf freundschaftliche Weise allerlei aus den Steuerzahlern in Bezug auf Steuern herauszuholen, was er sonst nur in umständlichen Verfahren zu wissen bekommt. Viel Glück hat er freilich nicht dabei, die meisten Listen sind für den Steuerfiskus gänzlich wertlos und erhalten eine gewisse Bedeutung nicht durch die späteren Ermittlungen und deren Einfügung durch die geheimnisvollen Steuer-Veranlagungsleute, vor denen kein

Bremis sicher ist, weil sie aus dem Publikum genommen werden und Amtsverschwiegenheit bewahren müssen, jedoch niemand weiß, ob er nicht am Biertische seinem engsten Freunde seine Steuergeheimnisse auskramte, die dieser dann in seiner Eigenschaft als Vertrauensmann der Steuerverwaltung zu verwenden verpflichtet ist.

△ Soll man während der Kriegszeit turnen? Ja wohl, jetzt erst recht. Geist und Nerven, die durch die Aufregungen und Sorgen der Gegenwart hochangespannt werden, bedürfen der Ablenkung und Erfrischung, und diese gewähren die Leibesübungen bei frisch-fröhlich-freier Betätigung in Gesellschaft Gleichgesinnter in reichem Maße. Darum mögen alle, Männer, Frauen und Kinder, turnen, sie werden den Nutzen bald spüren.

△ Der Palastverkehr mit Bulgarien und der Türkei ist wegen Verkehrsschwierigkeiten auf dem Balkan vorübergehend gesperrt.

△ Für Wallnüsse, für die bisher Höchstpreise nicht festgesetzt wurden, werden unglaublich hohe Preise gezahlt. Man zahlt für den Zentner 300 bis 500 Mark. Ein Ausfuhrverbot besteht nicht, und daher zahlen auswärtige Händler jeden Preis.

△ Auszeichnung. Der Landwehmann Wilhelm Sommer wurde am 1. Oktober mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. — Die gleiche Auszeichnung erhielt der Sergeant Gehardt Möller.

Mehebach. Die Schulamtsbewerberin Fräulein Charlotte Rehr in Limburg a. d. Lahn ist vom 1. Nov. ds. Js. ab mit Verlegung der hiesigen Schulstelle beauftragt worden.

Aus aller Welt.

**** Straßenbahnzusammenstöße als Jugendspäße.** Ein Berliner 15jähriger Straßenkehrer stellte eine Straßenbahnweiche um und bewirkte dadurch, daß ein in voller Fahrt befindlicher Wagen der Linie N in die falsch gestellte Weiche fuhr und mit einem einbiegenden Wagen zusammenstieß; dabei wurde der N-Wagen fast völlig zertrümmert. Die Fahrerin wurde zwischen den Wagenentrümmern bewußtlos hervorgezogen und schwer verletzt nach der Charité gebracht. Von den Fahrgästen trugen zwei Damen schwere Verletzungen davon, und weitere erlitten Quetschungen der Hände. — Es gelang, den Uebeltäter zu ermitteln und festzunehmen.

**** Aus Lebensgefahr gerettet.** Beim Bucheckernsammeln stürzte die vierjährige Tochter der Familie Schneider aus Hildesheim einen Abhang hinunter in die Wupper. Als auf die Hilferufe anderer Kinder die Eltern herbeieilten, war die Kleine bereits verschwunden. Erst nach einer Weile tauchte das Kind nochmals auf. Der Heizer Luderath sah es, sprang sofort in den Fluß und brachte das Mädchen glücklich ans Land. Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg.

**** Ein Feuer vernichtete in Dähre das Dampfsgewerk von Siffen.** Es brannte das ganze Werk nieder bis auf die Mühle und den Maschinenraum. Der Schaden beläuft sich auf 50 000 bis 60 000 Mark.

**** Erstickungstod durch Kohlenäure.** Der Maschinist Hermann Tölle wurde im Eismaschinenraum der Werkstätten der Hamburg-Amerika-Linie auf Kuhwärder leblos aufgefunden. Die Ärzte sind der Ansicht, daß T. durch die Einwirkung von Kohlenäure zu Tode gekommen ist, die der Eismaschine entströmt ist.

**** Aus Liebestummer** unternahm die 17jährige Berta H. aus Anklam einen Selbstmordversuch, indem sie in die Beene sprang. Nachdem sie in dem kalten Bade sich ihr Mütchen abgeholt hatte, mußte ihr das Leben doch wieder wunderbar schön erschienen sein, denn sie krabbelte sich an einem Fischlutter hoch, wo sie später bewußtlos aufgefunden wurde. Das Mädchen wurde nach dem Krankenhaus geschafft, wo es sich bald wieder erholte.

**** Ein Ehepaar durch Gas vergiftet.** Eine Familientragedie wird aus Berlin gemeldet. In dem Hause Lübecker Straße 39 wurde man durch einen Gasgeruch auf die Wohnung des 56 Jahre alten Glasfermeisters Gram aufmerksam. Man öffnete und fand den Meister und seine Frau, die kinderlos verheiratet waren, regungslos daliegen. Samaritern der Feuerwehr gelang es, die Frau ins Leben zurückzurufen. Sie wurde nach dem Krankenhaus Moabit gebracht. Der Mann war schon tot.

**** Beim Kriegsspiel tödlich verunglückt** ist der 12jährige Sohn des Arbeiters Eusa aus Neu-Staaken. Ein von den Spielenden auf einem Kartoffelacker erbauter Unterstand stürzte plötzlich ein und verschüttete den Knaben. Obwohl er durch Vorüberkommende ziemlich schnell befreit wurde, war er doch schon ziemlich schnell befreit wurde, war er doch schon ertrank, da er mit dem Gesicht nach unten gelegen

hatte. **** Aus dem Zuge gefallen** ist der 13 Jahre alte Schüler Kurt Bieth aus Gidel bei Wanne. Mit schweren Kopfverletzungen wurde er von einem Streckenläufer auf der Bahn Hamm-Hannover in der Nähe des Gehöfts Westhoff-Neubekum aufgefunden. Der Junge wurde in das Krankenhaus übergeführt, wo er gestorben ist.

**** Das Drängen vieler Jahrgäste**, um sich einen Platz zu sichern, hat in Delmenhorst traurige Folgen gezeitigt. Bei einem unvermuteten Rud stürzte die aus Bremen stammende Frau Braune. Ihr wurden beide Beine abgefahren. Die Bedauernswerte ist inzwischen gestorben.

**** Eine Hamstergeschichte.** In einem Dorfe in Hannover erschien ein Artillerist bei der Frau eines Landwirts und bot ihr ein Paar noch sehr gute Stiefel zum Kauf an. Man wurde handelseinig. Der Artillerist erhielt ein Stück Speck und eine Summe Geldes. Ehe er sich aber damit entfernen konnte, erschien ein Polizeibeamter, der ihn verhaftete und gleichzeitig Speck, Geld und die Stiefel beschlagnahmte. Raum war der Polizeibeamte mit seinem Arrestanten und den beschlagnahmten Sachen abgezogen, da erschien ein zweiter Polizist, der die beiden Gauner suchte. Leider waren sie aber schon über alle Berge.

**** Ein entsetzlicher Selbstmordversuch** wurde in Dresden unternommen. Dort hat sich eine ältere Arbeiterfrau mit einem Messer die Kehle durchgeschnitten. Die unglückliche Frau wurde im Unfallwagen nach dem Krankenhaus befördert.

**** Räuber hatten vor kurzer Zeit** zwei Bauerngehöfte in einem Dorfe des linken Weserufers umstellt, die Bewohner bedroht und ausgeplündert, neuerdings wurde nun auch ein schwerer Raubüberfall in einem Dorfe rechts der Weser ausgeführt. Vor einigen Nächten drangen zwei Männer, ohne Rücksicht auf das Geräusch, bei einem Landwirt ein, drangen auf den Boden und packten die Fleischvorräte ein. Sie ließen sich auch nicht stören, als die Hausbewohner hinzulamen. Inzwischen hatten sie ihre Sachen zusammengepackt, bedrohten den Hauswirt mit einem Weile und zogen unbehelligt mit ihrer Beute durch das Haustor von dannen.

**** 50 Tote bei dem schwedischen Eisenbahnunglück.** Die ersten Zeitungsmeldungen über das Eisenbahnunglück bei Norrköping stellen sich als übertrieben heraus. Nach der neuesten Feststellung sind zwischen 35 und 50 Menschen getötet und ungefähr 60 verletzt worden. Genaue Angaben sind noch nicht möglich, da ein großer Teil der Leichen völlig verbrannt ist.

**** Ein großer Gelddiebstahl** ist in Koblhaus bei Fulda verübt worden. In der Harthischen Gastwirtschaft hatte sich ein junges Ehepaar, angeblich aus Offenbach a. M., auf 14 Tage zur Sommerfrische eingemietet. Nach dessen Abreise fand die Wirtin, daß ein größerer Geldbetrag, etwa 4000 Mark, der in einem Nebenzimmer in einem Schreibtisch sonderbarerweise zinslos aufgespeichert war, spurlos verschwunden war.

**** Von einem Unfall** wurde die zehnjährige Tochter des Arbeiters Post in Lengen betroffen. Die Kleine war dort bei Verwandten zur Beaufsichtigung der Kinder und sonstigen kleinen Arbeiten hingegeben. Eines Morgens wollte sie Kaffee kochen. Bei dieser Gelegenheit fingen die Kleider des Kindes Feuer. In seiner Angst lief es mit den brennenden Kleidern auf die Straße. Hierdurch wurden die Flammen noch entfacht. Das Mädchen erlitt schreckliche Brandwunden, an deren Folgen es starb.

**** Oberitalien im Schnee.** Infolge schweren Unwetters sind die Boralpen, die Lombardei, das Veltin und das oberitalienische Seengebiet tief verschneit. Die für die Frühe der Jahreszeit außerordentliche Erscheinung dürfte nicht ohne Einfluß auf die immer weiter in Italien um sich greifende Grippe sein, an der, wie eine Nachricht in italienischen Blättern besagt, am 1. Oktober in Mailand allein 66 Personen starben.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 20. Oktober 1918.

Landesbettag.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Aufnahme der Konfirmanden.

Elbersdorf:

Nachmittags 1 Uhr: Selbsteigentbesitz.

Schnellede:

Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Aufnahme der Konfirmanden.

Bockerode 11 Uhr: Metropolitan Schmidt.

Weidelbach 1/2 3 Uhr: Metropolitan Schmidt.

Achtung!

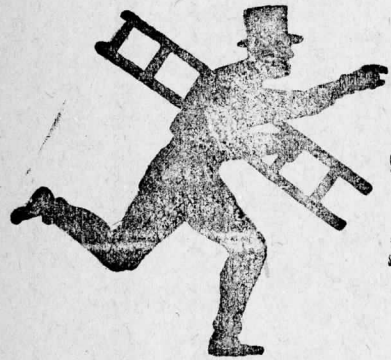
Ich habe am **Freitag** und **Mittwoch** und am **Freitag**, den 27. d. Mst. mein erstklassiges

Salon Karussell

Heinz Garten aufgestellt und halte es dem Publikum bestens empfohlen
Der Besitzer.

Dr. Gentsner's staubfreie Ofenwische

Kosak



gibt im Augenblick auf allen Eisenteilen schönsten und haltbaren Silberglanz
Geprüfte Qualitätsmarke
Promte-Lieferung! Ebenso Dr. Gentsner's
Schuhfett Tranolin.

Hersteller, auch des beliebten Delwachs-Redepuzes **Nigrin**: Carl Gentsner, Göppingen (Wtbg)



Unerwartet erhielt ich die traurige, unsagbare Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, meiner 4 unmündigen Kinder herzensguter, fürsorgender Vater, mein braver Sohn, unser lieber Schwiegersohn und Schwager

der **Landwehrmann**

Konrad Gleim

Inhaber des Eis. Kreuzes 2. Kl.
am 6. Oktober, nachdem er 4 volle Kriegsjahre die Anstrengungen und Entbehrungen des Krieges getragen hat, fürs Vaterland gefallen ist.
Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung!

Im tiefsten Schmerze:

Marie Gleim, geb. Möller

im Namen aller trauernden Hinterbliebenen.

Spangenberg, den 19. Oktober 1918.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten was man hat,
Muß scheiden.
Ach, scheiden ist ein hartes Muß,
Die Trennungstränen glänzen,
Wir können Dich beim Friedensschluß
Mit Lorbeer nicht bekränzen!
Wir müssen trauernd leitwärts stehn

Wenn andere wiederkommen,
Doch Gott gibt sel'ges Wiedersehen
Im Friedensland der Frommen.
Ruhe sanft!
Die Erde sei Dir leicht!
Schlaf wohl in fernem Gründen.
Du hast das schöne Ziel erreicht,
Wo wir uns wiederfinden.



Todesanzeige.

Möglich und unerwartet verschied im Garnison-Lazarett zu Cassel infolge Lungenerkrankung unser lieber unvergeßlicher Sohn und Bruder, der **Armierungsoldat**

Karl Sinning

im 21. Lebensjahr.

Im tiefsten Schmerze:

Familie Karl Sinning

im Namen aller trauernden Hinterbliebenen.

Weidelbach, den 16. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/23 Uhr statt.

Zeichnet **Kriegsanleihe!**

DRESDNER BANK

Filiale Cassel — Cölnische Strasse 11.

Aktien-Kapital und Reserven der Dresdner Bank
Mark 340,000,000.—.

Eröffnung gebührenfreier zinstragender **Scheckrechnungen,**

die dazu beitragen, den Notenumlauf der Reichsbank herabzumindern und den bargeldlosen Verkehr durch Ueberweisungen zu fördern.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten, Schecks und Wechseln auf das In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen. Einlösung von Zins- u. Gewinnanteilscheinen, sowie ausgelosten Wertpapieren. Uebernahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungsüberwachung derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Auslösung. Uebernahme von Testamentsvollstreckungen, Einrichtungen für Nachlaß- u. Vermögensverwaltung. Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebsicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

Ersatzlampen nebst Brennstoff

liefert

Gebr. Spangenthal, Korkstopfenfabrik.

Inserate

bis vormittags 9 Uhr erbeten.

Raiffeisen.

Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe werden im Geschäftszimmer der Spangenberg-Elbersdorfer Spar- und Darlehnskasse jederzeit entgegengenommen.

Der Vorstand.

Ackerpflüge, Gußemalier-te Kessej mit u. ohne Ofen, Kartoffelqutscher, Herde, Haus- u. Küchengeräte

jeder Art

empfeht in großer Auswahl und preiswert

Levi Spangenthal,
Obergasse 174.

Alle diejenigen, die mir zu meinem 80. Geburtstag gratulierten und aufmerksam waren

herzlichen Dank.

H. R. Spangenthal.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Dank auch für die vielen Kranzspenden und für die Beileitung zur letzten Ruhestätte. Besonderen Dank Herrn Metopolitan Schmitt für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

Spangenberg, den 18. Oktober.

Familie Eckel

Im Namen aller Hinterbliebenen.

Gute **Schuhcreme und Lederfett**

zu haben bei

Franz Siebert.

Raiffeisen.

Die Mitglieder der Spangenberg-Elbersdorfer Spar- und Darlehnskasse werden zur 2. ordentlichen Hauptversammlung dieses Jahres **am Sonntag, den 20. d. Mts. nachmittags 5 Uhr** in den Saal des Herrn Fr. Stöhr zu Spangenberg eingeladen. Tagesordnung:

1. Ersatzwahl zum Aufsichtsrat,
2. Vortrag und allgemeine Aussprache über Aufgaben der Darlehnskassen in jetziger Zeit.

Spangenberg, d. 9. 10. 18.
Namens des Vorstandes:
Frühkorn.

20. Oktober

verkauft

L. Salzmann

Runkelmühlen, Kartoffelmühlen und ein Füllofen
stehen zum Verkauf bei